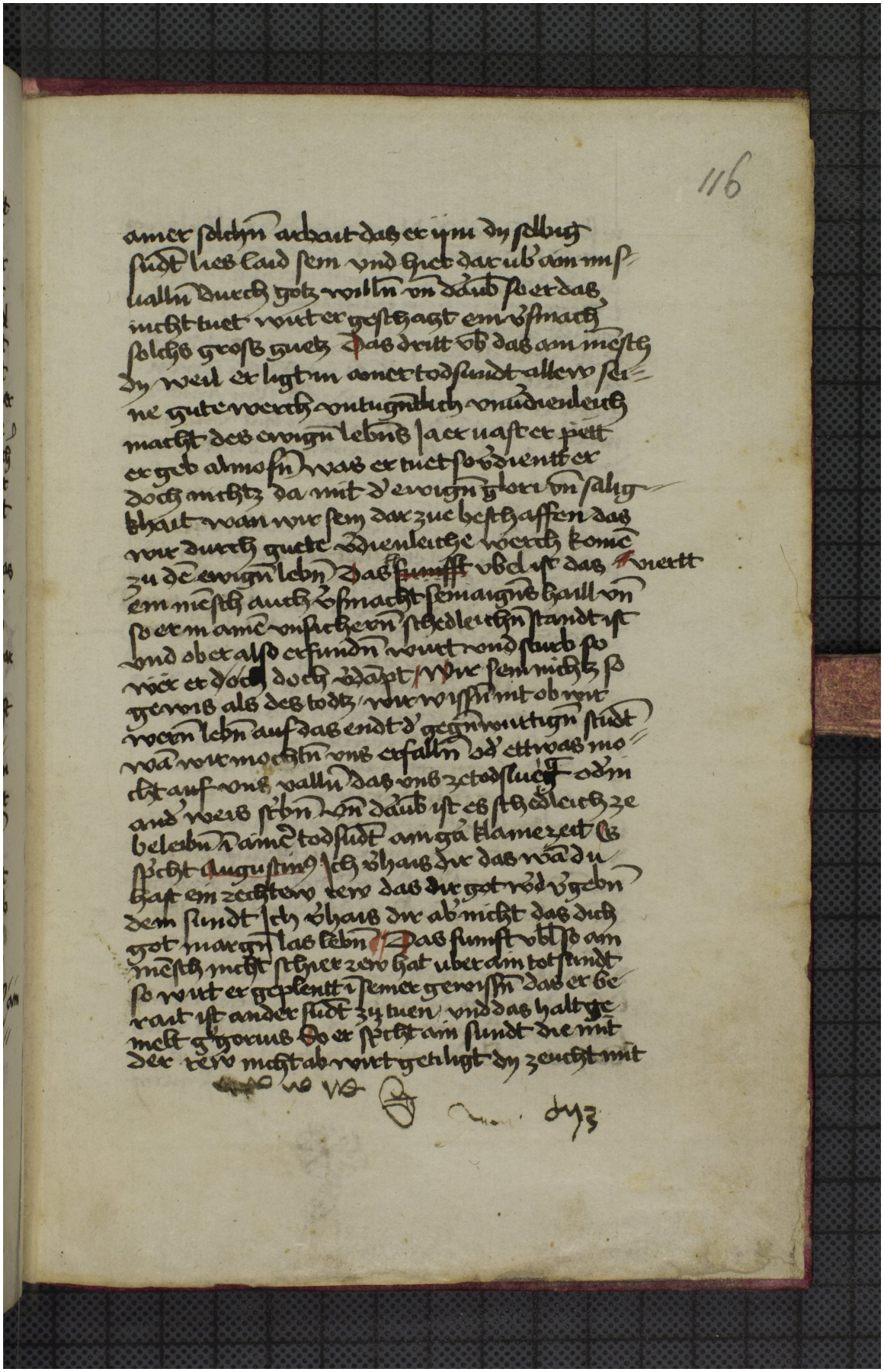
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



116

amer sdehn arbaut das er ym dy selbig
sunt hies laud sein vnd tuet dar ub'am ms
wallu durch gotz willn vn d'aub sie er das
nicht tuet wurt er gestraft em ofmarch
solchs gross gutz Das dritt ob das am mesch
dy weil er ligt in amer todsunt allerw sei
ne gute werch untugntlich vnudienlich
marcht des ewign lebns sacr uast er pett
er geb almosn was er tuet so d'dient er
doch nichtz da mit d'ewign glori vn salig
kait wan wir sein darzu bestchaffen das
wir durch guete d'dienleuche werch kome
zu de ewign lebn Das fumft vbel ist das wertt
em mesch auch ofmacht sein angns kaill vn
so er in amer unsichern stedleuchn standt ist
vnd obet also erfundn wurt vnd stub so
wer er doch doch d'dapt Wir sein nichtz so
gewis als des todtz wir wissn nt ob wir
werin lebn auf das endt d' gegnwurtign sunt
wa wir mochtn uns erfallu od' ettwas mo
cht auf uns vallu das uns zu todsuch od'm
and' weis st'bn Lon d'aub ist es stedleuch ze
belebn i amer todsunt am gr' klamezeit Es
spricht Augustinus Ich ohaus dir das wa du
hast em zerstew tew das dir got rod vgebn
dem sundt Ich ohaus dir ab' nicht das dich
got margn las lebn Das fumft obl so am
mesch nicht sthier zew hat uber am tot sundt
so wurt er geplentt i sener gewissn das er be
raut ist ander sunt zu tuen vnd das halt ge
melt g'horus do er spricht am sundt die mt
der tew mocht ab wurt getilgt dy zeucht mit

dyz